

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

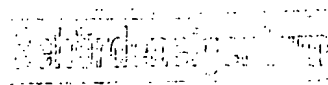


DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑪ DE 3437 005 A 1

⑤1 Int. Cl. 4:
A61 N 1/40
A 61 N 1/06

⑳ Aktenzeichen: P 34 37 005.6
㉔ Anmeldetag: 9. 10. 84
㉕ Offenlegungstag: 10. 4. 86



DE 3437 005 A 1

⑦1 Anmelder:
Koziol, Johannes Chr., 3490 Bad Driburg, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

⑤4 Elektrisches Wechselfeld hochfrequenz Therapiegerät

Das Ruhepotential der Zellmembranen kommt dadurch zustande, daß Natrium- und Kaliumionen beiderseits der Membran in verschieden hoher Konzentration vorkommen und die Membran im Ruhezustand eine große Durchlässigkeit für Kaliumionen zeigt, während sie für Natriumionen nahezu undurchlässig ist. Wenn dieses bio-elektrische Gleichgewicht durch »Streßfaktoren« (Adrenalin, Noradrenalin, Serotonin) gestört ist, kommt es bedingt durch die Spannungsunterschiede zu:
MIGRÄNE, KOPFSCHMERZ, VEGETATIVEN STÖRUNGEN, SCHLAFSTÖRUNGEN UND DURCHBLUTUNGSSTÖRUNGEN.

Da aber die in der Zelle und den Zwischenräumen der Zelle enthaltenen Natrium- und Kaliumionen neben anderen »Ladungsträger« sind, lassen sich diese durch elektrische Wechselfelder rasch hin und her bewegen und außerdem wird die Zellmembran »leitend«. Dadurch wird ein Spannungsausgleich an der gestörten Membran erreicht und erhebliche Linderung der vorerwähnten chronischen Leiden. Objektive Resultate können durch klinische Tests erbracht werden. Prototyp vorhanden.

BEST AVAILABLE COPY

DE 3437 005 A 1

JOHANNES CHR. KOZIOL
PRODUCT MANAGER

3490 BAD DRIBURG
SULBURGRING 13
POSTFACH 1321
☎ 05253/1797
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

3437005

Blatt 1 von 3

BESCHREIBUNG ZUR PATENTANMELDUNG VOM 3. OKTOBER 1984 KO/J.C.

OBERBEGRIFF:

Elektrische Wechselfelder zum Austausch von Natrium- und Kaliumionen sowie anderer gelöster Ladungsträger an den Zellmembranen im Vegetativum zum Ausgleich bio-elektrischer Spannungsdifferenzen. Dadurch bedingt, daß elektrische Wechselspannungen von einem Plattenkondensator scheinbar durchgelassen werden, obwohl keine Elektronen durch das Dielektrikum fließen.

KENNZEICHNENDER
TEIL:

Plattenkondensator mit stufenlos regelbarer Spannung bis 25000 Volt (Wechselspannung) bei max. begrenzter Stromstärke von 0.005 Ampere.

OBERBEGRIFF DES
UNTERANSPRUCHS:

Erzeugung elektrischer Wechselspannungsfelder nach Anspruch I (OBERBEGRIFF)

KENNZEICHNENDER
TEIL DES UNTER-
ANSPRUCHS:

Wie unter (KENNZEICHNENDER TEIL)
Plattenmaterial Aluminium Abm. 0,5 -1 qm

TITEL:

Elektrisches Wechselfeld Therapiegerät

GATTUNG DES ANMEL-
DEGEGENSTANDES:

Plattenkondensator in Kapazität, Spannung und Frequenz variabel. (selektiv entspr. FTZ)

ANGABEN ZUR GATTUNG:

Durch die Wechselfelder soll die Zellmembran leitend gemacht werden, um Ladungsaustausch zu ermöglichen.

STAND DER TECHNIK:

Nach meiner Erfahrung können weder elektromagnetische Wellen/noch ionisierte Luft/noch hochfrequente Ströme ^{bei} voererwähnte Ladungsträger den gewünschten Spannungsausgleich ohne Zellschädigungen bewirken und schon überhaupt nicht bei Langzeitbehandlung.

Johannes Chr. Koziol

BESCHREIBUNG ZUR PATENTANMELDUNG VOM 3. OKTOBER 1984 KO/J.C.

KRITIK DES STANDES
DER TECHNIK:

Alle erwähnten Methoden sind abzulehnen, da es sich im Inneren und Äußeren der Zellmembranen, sowie in den Zwischenräumen, ausschließlich um Ionenleitung handelt.

AUFGABE:

Die Zellmembranen sollen leitend werden, um ungestörten Ladungsaustausch zu ermöglichen. (Keine Diathermie)

LÖSUNG:

Vom Netzteil wird über einen Regeltransformator/Frequenzgenerator/NF-Verstärker eine sinusförmige Wechselspannung stufenlos bis 25000 Volt transferiert. Die Frequenz sollte im Bereich von 2-14MHz liegen. (FTZ!?) Strombegrenzung auf 0,005 Ampere. Zwischen den Platten des Kondensatorfeldes (vertikale oder horizontale) Anordnung frequenziert das elektrische Wechselfeld.

WEITERE AUSGESTALTUNG

Dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Platten (entweder im Abstand von 100 cm auf einer isolierenden Grundplatte oder im Abstand von 250 cm Dielektrikum Luft ein stufenlos regelbares elektrisches Wechselfeld aufgebaut wird.

ERZIELBARE VORTEILE:

Die in der Zusammenfassung aufgeführten Leiden können ohne Pharmaka und ohne körperfremden Strom-bzw. Energiefluß gelindert werden, da die durchschnittliche Leistungsenergie des Körpers von 60-150 Watt nicht überschritten wird. Somit gibt es auch bei Langzeitbehandlung keine Zellschädigungen durch angelegten Elektrodenstrom oder Behandlung mit Dezimeter oder Mikrowellen.

J. Koziol

3437005

3

JOHANNES CHR. KOZIOL
PRODUCT MANAGER

Blatt 3 von 3

3490 BAD DRIBURG
SULBURGRING 13
POSTFACH 1321
☎ 05253/1797
FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

BESCHREIBUNG ZUR PATENTANMELDUNG VOM 3. OKTOBER 1984 KO/J.C.

BESCHR. EINES ODER
MEHRERER AUSF!
BEISPIELE:

Wie unter "LÖSUNG" und "WEITERE AUSGEST."
beschrieben. Bei Versuchen zeigten sich
subjektive Erfolge bei ca. 20kHz obwohl
Frequenzen im Mhz Bereich optimaler wä-
ren. Dabei gibtes aber noch einige techn.
Schwierigkeiten mit den Röhren und Trafos.